

Leitbild des Museums Nienburg/Weser

Δ Das Museum Nienburg/Weser widmet sich als regionales Museum der Kulturgeschichte im Mittelweserraum und nimmt hier eine museale Leuchtturmfunktion ein. Als eine auf Dauer angelegte Einrichtung sammelt, bewahrt und erforscht es die regionalen Sachzeugen der letzten 80.000 Jahre im politischen Landkreis Nienburg/Weser. In seinen Ausstellungen und der Vermittlungsarbeit trägt das Museum die Ergebnisse dieser Arbeit an die Öffentlichkeit. Auf diese Weise leistet das Museum einen Beitrag zur Stärkung des Regionalbewusstseins und einer selbstbewussten, qualitätvollen Gestaltung des Lebens- und Arbeitsumfeldes in der zwischen verschiedenen großstädtischen Zentren gelegenen Region.

Δ Das Museum Nienburg bietet – als attraktiver Lernort für alle Generationen – ein Forum für das gesamte Feld der historischen, politischen und kulturellen Bildung. Indem es Fragen der Gegenwart in die historische Darstellung einbezieht, führt es seine Besucherinnen und Besucher aus der Geschichte in die gegenwärtige Welt zurück. Damit schafft es eine Möglichkeit der Orientierung im gesellschaftlichen Wandel.

Δ Das Museum Nienburg präsentiert im Fresenhof unter den Oberbegriffen Chronologie – Grenzen – Fortschritt die Entwicklung und Geschichte des Landkreises und der Stadt Nienburg mit ihren Besonderheiten und Schwerpunkten. Die Begriffe Kunst – Geschichte – Architektur kennzeichnen im zweiten Hauptgebäude des Museums, dem Quaet-Faslem-Haus, die Dauerausstellungen. Die Lebensstationen des Architekten, Politikers und engagierten Bürgers E.B. Quaet-Faslem werden in die ökonomische, politische, soziale und kulturelle Geschichte der Stadt Nienburgs im 19. Jahrhundert eingebettet. Das Niedersächsische Spargelmuseum ist ein Teil des Museums Nienburg. Erzählt wird die 150-jährige Geschichte des niedersächsischen Spargels, der nicht nur rund um Nienburg, sondern auch in den Gegenden um Braunschweig und Burgdorf bei Hannover angebaut wird. Ein Lapidarium mit zahlreichen behauenen Sandsteinen aus acht Jahrhunderten und ein Garten im Stil des Biedermeier vervollständigen das Ensemble.

Δ Das Museum unterhält darüber hinaus ein umfangreiches Magazin, eine Archivaliensammlung, eine Fachbibliothek für die Region, ein Bildarchiv und ein Hügelgräberfeld. In den Bereichen Archäologie und Denkmalpflege wird zudem fachliche Beratung geleistet.

Δ Zugleich sieht es sich als eine Einrichtung mit Servicecharakter, die von der Nähe zu ihren Besucherinnen und Besuchern lebt. Mit seinen Angeboten und einer aktiven und vielfältigen Museumspädagogik für alle Altersgruppen richtet sich das

Museum an alle Einheimischen und an alle Zugezogenen. Das Museum möchte dazu beitragen, dass sich die Menschen mit der Region zu identifizieren und ihnen ein Gefühl der Zugehörigkeit und der Zusammengehörigkeit zu vermitteln. Ebenso wendet es sich an Gäste und Touristinnen und Touristen in der Stadt und der Region. Das Museum arbeitet außerdem mit verwandten Einrichtungen, Verbänden und Vereinen zusammen und pflegt einen engen Kontakt zu den Schulen, insbesondere den Ganztagschulen, und der Erwachsenenbildung in der Region.

Δ Mit seinen Konzepten zum Aufbau und zur Pflege der Sammlungen, die auch außenstehenden Wissenschaftlern als Forschungsinstrument zur Verfügung stehen, folgt das Museum Nienburg den Grundsätzen und Standards des Deutschen Museumsbundes (DMB). Ein enger Kontakt zu Fachverbänden und benachbarten Museen ermöglicht dabei eine ständige Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.

Δ Das Museum befindet sich in der Trägerschaft des 1908 gegründeten „Museumsvereins Nienburg/Weser für die ehemaligen Grafschaften Hoya, Diepholz und Wölpe e.V“. Dem gemeinnützigen und ehrenamtlich geführten Verein gehören neben vielen Einzelmitgliedern die Kommunen Stadt und Landkreis Nienburg sowie die Hoya-Diepholz'sche Landschaft an. Die hauptamtlichen Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter werden in ihrer Arbeit von Honorarkräften und in besonderem Maße von Ehrenamtlichen unterstützt. Mit der Betreuung von Arbeitssuchenden und Praktikantinnen und Praktikanten kommt das Museum außerdem seiner sozialen Verantwortung nach. Dabei folgt es in allen Bereichen seiner Tätigkeit, nach innen wie nach außen, den Grundsätzen von Verantwortung, Toleranz, Respekt und Offenheit.

Δ Dieses Leitbild wird nach drei Jahren überarbeitet.

Beschlossen durch den Vorstand des Museumsvereins Nienburg/Weser für die ehemaligen Grafschaften Hoya, Diepholz und Wölpe e.V. am 15. September 2017.



Prof. Henning Ahlers
- Vorsitzender -



Dr. Kristina Nowak-Klimscha
- Museumsleiterin -